

Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept 2012/2013

Vorbereitungspapier, ABPU/AEW am 26. März 2013

Baustein: Energie- und klimapolitisches Leitbild der Stadt Eberswalde



Impressum

Kommunales Energiekonzept für die Stadt Eberswalde (Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept)

Auftraggeber



Stadt Eberswalde
Stadtentwicklungsamt
Breite Straße 39
16225 Eberswalde

Auftragnehmer



bgmr Landschaftsarchitekten
Prager Platz 6
10779 Berlin
Tel 030.214 59 59-0
Fax 030.214 59 59-59
buero@bgmr.de



BLS Energieplan GmbH
Elsenstraße 106
12435 Berlin
Tel 030 53 32 81-0
Fax 30 53 32 81-40
info@bls-energieplan.de

Arbeitsstand: 12.03.2013



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

Förderhinweis: Dieses Projekt wird durch das
Land Brandenburg und den Europäischen
Fonds für Regionale Entwicklung kofinanziert.

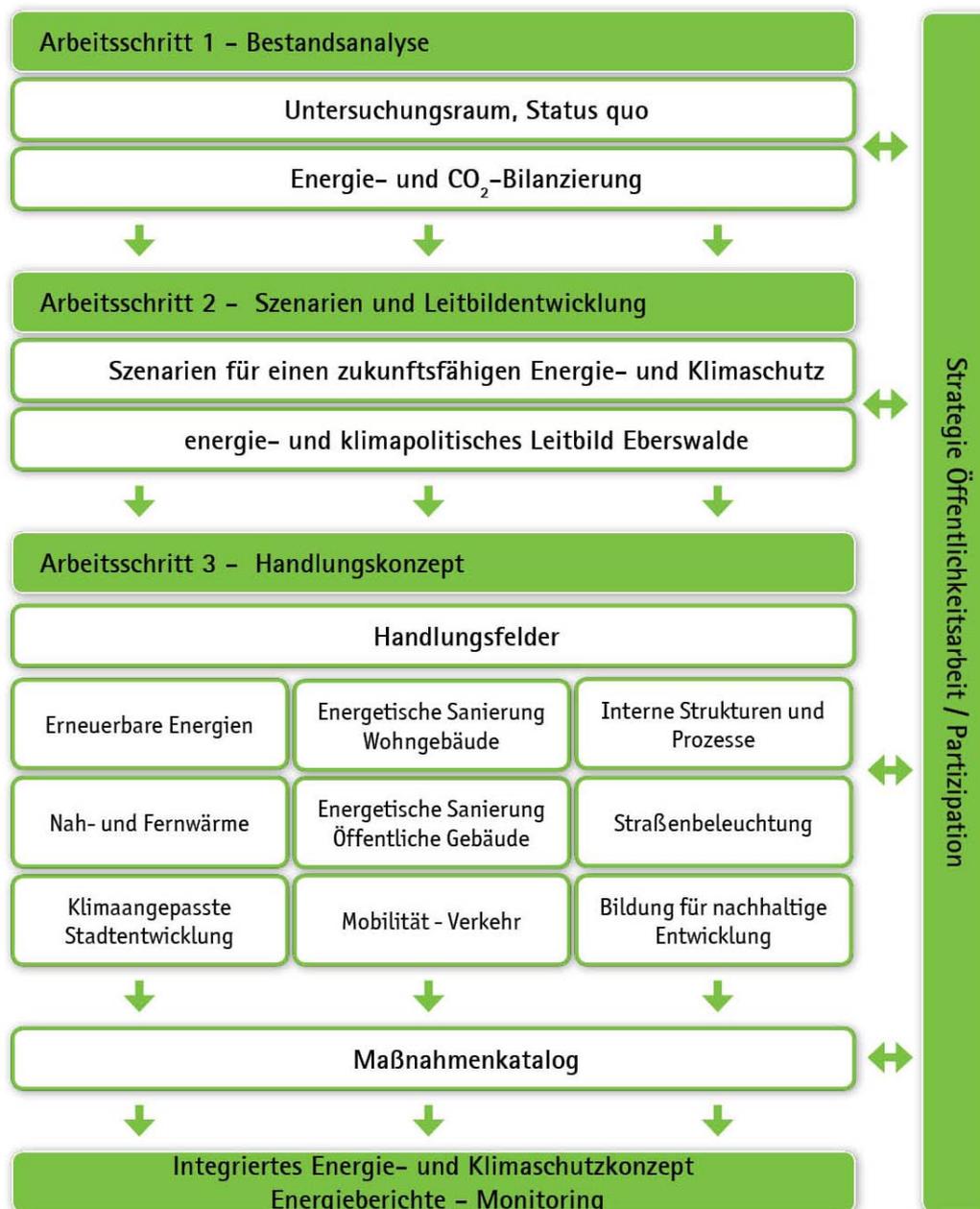
Einordnung des energie- und klimapolitischen Leitbildes in das Gesamtkonzept

Das Leitbild – ein Baustein im Gesamtkonzept

Das energie- und klimapolitische Leitbild ist ein wesentlicher Baustein in der Erarbeitung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Eberswalde.

Auf der Grundlage der Bestandsanalyse, der Energie- und CO₂-Bilanzierung und der Entwicklung von Szenarien mit unterschiedlichen Entwicklungspfaden, wird in diesem Schritt der Entwurf des energie- und klimapolitischen Leitbildes vorgestellt. Basierend auf dem Leitbild wird das Handlungskonzept mit bestimmten Handlungsfeldern und Maßnahmen abgeleitet.

Abb. 1: Übersicht der Arbeitsschritte



Das energie- und klimapolitische Leitbild einschließlich der vorlaufenden Analysen des Untersuchungsraums, der aktuellen Energie- und CO₂-Bilanz sowie der unterschiedlichen Szenarien wurden in einem schrittweisen Dialog mit Akteuren, Fachexperten und der Politik erarbeitet.

Die Bestandsaufnahme wurde von verschiedenen Formaten der Beteiligung und des Informationstransfers begleitet. Der 1. Klimatisch am 18. Juni 2012 diente der Vorstellung des Arbeitsansatzes und der Identifizierung der Erwartungen der eingeladenen Akteure an ein Klimaschutzkonzept. In der Politik wurde der Arbeitsansatz im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt und des Ausschusses für Energiewirtschaft am 06. November 2012 vorgestellt, Nachfragen diskutiert und Hinweise für die weitere Bearbeitung gegeben.

Beim 2. Klimatisch am 5. Dezember 2012 wurden die Zwischenergebnisse zur Energie- und CO₂-Bilanzierung sowie zu den Szenarien vorgestellt. In einem intensiven Diskussionsprozess wurden entsprechend dem Aufbau des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes Eberswalde Leitbilder, Ziele sowie Handlungsfelder und Maßnahmen erörtert.

Die Hinweise, Anregungen und Erkenntnisse aus diesen Veranstaltungen gingen in die Erarbeitung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes mit ein. Da die Erarbeitung des Leitbildes als ein fortschreibungsfähiger Prozess verstanden wird, können in weiteren Schritten Leitbilder und die daraus resultierenden Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen weiterentwickelt werden. Das Leitbild umfasst den Prozess der Entwicklung, das eigentlich formulierte Leitbild und impliziert Schlussfolgerungen (Handlungsfelder und Maßnahmen), die Basis für konkretes Handeln sind. Erst wenn diese Schritte zusammenwirken, entsteht eine wirksame Strategie für Klimaschutz und Klimaanpassung, wird ein energie- und klimapolitisches Leitbild handlungsrelevant und umsetzungsfähig.

Bedeutung des energie- und klimapolitischen Leitbildes

Leitbild als politische Zielvorgabe

Mit einem energie- und klimapolitischen Leitbild und den daraus abgeleiteten Zielen und Handlungsfeldern werden Entscheidungen für den Klimaschutz und die Klimaanpassung, aber auch über die Stadtentwicklung, zur Wirtschaft, Umwelt usw. vorbereitet. Damit hat die Kaskade vom Leitbild, über die Ziele zu den Handlungsfeldern und Maßnahmen eine politische Dimension. Es ist von Bedeutung, dass sich die Politik auf ein Leitbild verständigt, welches auf den weiteren Ebenen eine gut strukturierte Umsetzung zulässt. Die Frage des Konsenses wird im politischen Raum auf den unterschiedlichen Ebenen zu diskutieren sein.

Leitbilder als Orientierungssystem

Wenn ein Leitbild im politischen Konsens abgestimmt ist, gibt es Orientierung für das zukünftige Handeln auf den unterschiedlichen Ebenen. Dies ist wichtig, da es vor dem Hintergrund der umfassenden und vernetzten Herausforderungen des Klimaschutzes und des Klimawandels bei gleichzeitig begrenzten Ressourcen notwendig ist, die vorhandenen Kräfte zu bündeln, Prioritäten zu setzen und mögliche Zielkonflikte auszutragen und zu lösen. Je komplexer die Aufgaben sind, umso wichtiger wird die Verständigung über ein Leitbild.

Leitbilder benötigen Partner

Klimaschutz und Klimaanpassung sind umfassende Herausforderungen und müssen immer in die gesamtstädtische Entwicklung eingebunden sein. Für die Umsetzung der aus dem Leitbild abgeleiteten Ziele und Handlungsfelder benötigt die Stadt energiepolitische Partner. Daher ist ein breiter Konsens in der Politik und Stadtgesellschaft anzustreben. Eine aktive Einbindung der Bürger und die Kooperation mit den fachkundigen energiepolitischen Akteuren in der Stadt sind wichtige Voraussetzungen, damit dieses langfristige Projekt mit vereinten Kräften gelingt. Das integrative Energie- und Klimaschutzkonzept ist eine Gemeinschaftsaufgabe, in der die Kompetenzen der gesamten Stadt zusammengeführt werden.

Leitbilder als ein fortschreibungsfähiges Instrument

Leitbilder drücken immer eine allgemeine Vision aus. Das Leitbild ist leistungsfähig, wenn im weiteren Prozess konkrete Ziele und Handlungsfelder abgeleitet, interpretiert, modifiziert und somit fortgeschrieben werden. Das System des Leitbildes sollte damit als ein flexibles Instrument verstanden werden, das situativ konkretisiert wird und sich an sich ändernde Rahmenbedingungen, Erkenntnisse oder Fortschritte anpasst. Damit kommt einem nachgeschalteten Monitoring eine wichtige Schlüsselbedeutung zu.

Leitbild mit Augenmaß

Der integrative Ansatz des energie- und klimapolitischen Leitbildes muss sich auf allen Ebenen von den allgemeinen Zielen bis zu den Maßnahmen widerspiegeln. Die konkrete Situation vor Ort ist dabei immer in die Betrachtung mit einzubeziehen. Die Handlungsfelder und Maßnahmen sollen sich auf realisierbare und machbare Projekte konzentrieren, ohne dass das langfristige Ziel verloren geht. Ein Leitbild mit Augenmaß bedeutet auch, dass Sozialverträglichkeit, Finanzierbarkeit und Umweltverträglichkeit frühzeitig mit in die Entwicklung einbezogen werden.

Struktur des energie- und klimapolitischen Leitbildes

Das energie- und klimapolitische Leitbild gibt Antworten auf die folgenden Fragen:

Wohin wollen wir?

Mit einem Leitbild wird der angestrebte Zielzustand beschrieben, den eine Stadt erreichen möchte.

Mit welchen Zielen können wir das Leitbild erreichen?

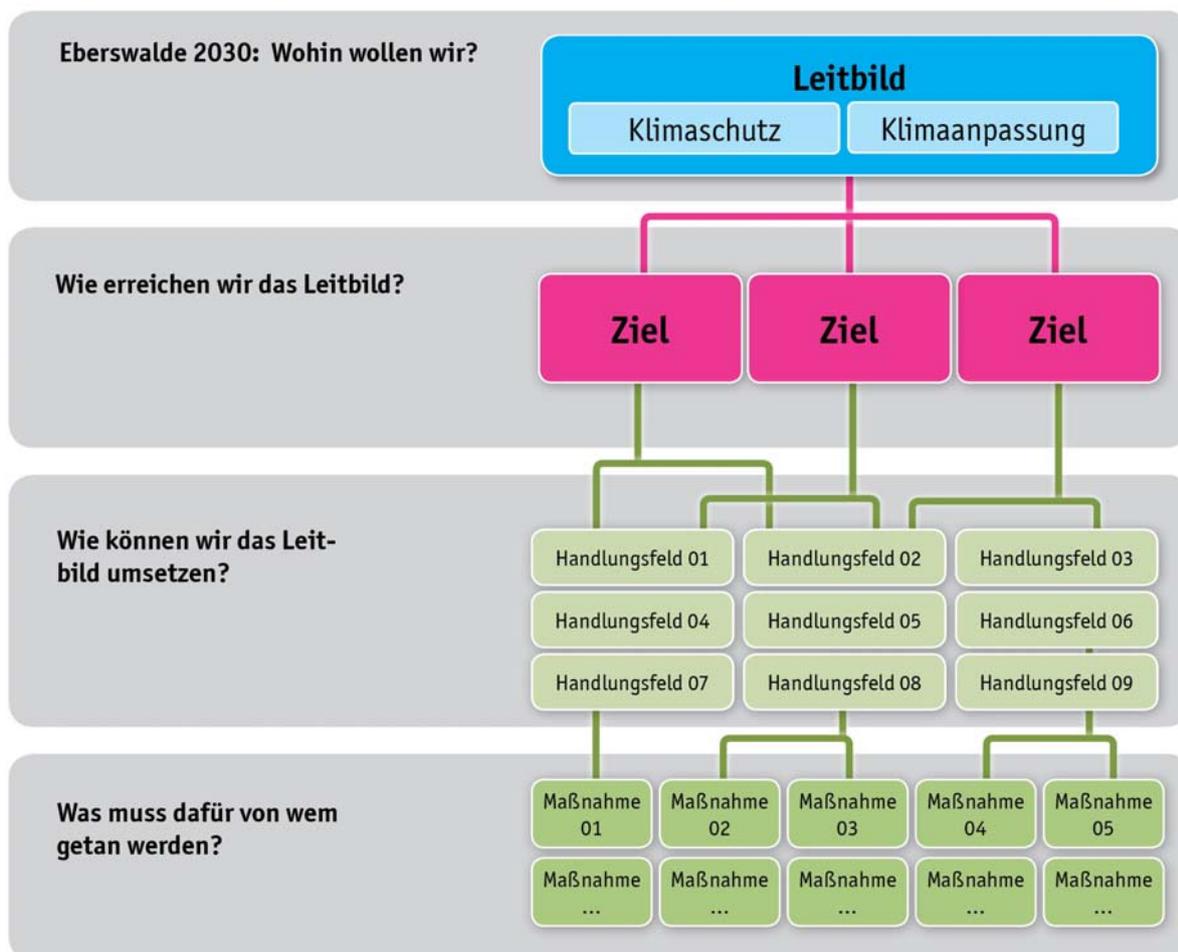
Im 2. Schritt dient das Leitbild als Orientierungsrahmen, um konkrete Ziele abzuleiten.

Mit der Beantwortung dieser Fragen zum Leitbild und zu den Zielen, wird dann der nächste Arbeitsschritt des Handlungskonzeptes mit seinen Maßnahmen abgeleitet:

In welchen Handlungsfeldern und Maßnahmen können Leitbild und Ziele umgesetzt werden?

Mit diesem Arbeitsschritt bleibt das Leitbild nicht abstrakt, sondern wird auf die konkrete Umsetzungsebene heruntergebrochen (Umsetzungsbezug). Hierbei ist die Einbeziehung der Akteure für die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen von besonderer Bedeutung.

Abb. 2: Systematik Leitbild, Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen



Das energie- und klimapolitische Leitbild „Energie⊕Stadt Eberswalde 2030“

Die Stadt Eberswalde verfolgt das Leitbild einer **Energie⊕Stadt Eberswalde 2030**.

Der Begriff beinhaltet zwei Bedeutungen, welche bewusst gewählt wurden:

Die Stadt als Energieproduzent

Zum einen steht die **Energie⊕Stadt Eberswalde 2030** dafür ein, dass eine Stadt wie Eberswalde nicht nur Energie verbraucht, sondern in bestimmten Bereichen zu einem Energieproduzenten werden kann. Die Stadt wird mit ihren spezifischen Rahmenbedingungen zum Lieferanten von Energie.

Die Stadt Eberswalde kann bis zum Jahr 2030 zu einem Energieproduzenten werden, wenn sie die vorhandenen Potenziale zur regenerativen Energieerzeugung nutzt, sparsam mit ihren Ressourcen umgeht und den Energieverbrauch effizient gestaltet. Eberswalde hat spezifische urbane Energiequellen und besondere Potentiale, die identifiziert und nutzbar gemacht werden können. So bieten die Dächer der Stadt, das Wasser, die Windkraft oder die Abfälle Anknüpfungspunkte für die Generierung von Energie.

Klimabewusste Integrierte Stadtentwicklung

Zum anderen wird mit der **Energie⊕Stadt** deutlich gemacht, dass Klimaschutz in Eberswalde nicht losgelöst von der übrigen Stadtentwicklung betrachtet werden darf. Der Doppelbegriff **Energie⊕Stadt** drückt dies aus: Energie und Stadt. Damit wird im Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt Eberswalde bereits mit dem Leitbildslogan das integrierte Vorgehen betont. CO₂-Einsparung und Klimaanpassung werden immer in den Kontext von Wirtschaftlichkeit, Sozial- und Umweltverträglichkeit gestellt.

Die Stadt Eberswalde hat bereits in den letzten beiden Jahrzehnten einiges zur Minderung des CO₂-Ausstoßes geleistet. Sie kann und wird dies noch steigern können. Eberswalde stellt sich den Aufgaben des Klimaschutzes und der Klimaanpassung. Aufgrund der regionalen Standortfaktoren im Verbund mit dem Umland hat die Stadt zahlreiche Potentiale, mehr regenerative Energie bereitzustellen als in der Stadt bilanziell verbraucht wird. Im Stromsektor wird dies heute bereits nahezu umgesetzt. Die Verzahnung mit dem Umland erfolgt über Biomasse- und Abfallanlieferungen, welche in der Stadt energetisch verwertet werden.

Entwicklung und Entkoppelung

„In den Städten wird der Klimaschutz entschieden“, so die These der Fachwelt. Eberswalde mit seinen besonders günstigen Standortfaktoren wird mit dem Leitbild der **Energie⊕Stadt** hierzu einen Beitrag leisten. Dabei verfolgt Eberswalde den Ansatz der *Entkoppelung und der Ressourceneffizienz*. Stadt und Wirtschaft dürfen und sollen wachsen, aber entkoppelt von den negativen Auswirkungen auf Umwelt und Klima. Durch Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und den vermehrten Einsatz von erneuerbaren Energien wird der ‚ökologische Fußabdruck‘ der Stadt, mit der Zielsetzung eine **Energie⊕Stadt** zu werden, gemindert. So soll zum Beispiel Mobilität weiterhin gewährleistet werden, aber dabei möglichst von schädlichen CO₂-Emissionen

entkoppelt werden. Auf eine geheizte, warme Wohnung soll niemand verzichten. Durch Nutzung regenerativer Energien und durch Bauweise im Passivhausstandard kann der Energieverbrauch aber weitgehend gesenkt und so ressourceneffizient gestaltet werden.

Klimaschutz und Klimaanpassung

Eberswalde setzt nicht nur auf Klimaschutz (Mitigation) sondern macht sich auch fit für den Klimawandel (Adaptation), da die anthropogen verursachten Klimaveränderungen trotz lokaler Bemühungen nicht rückgängig gemacht werden können. Die Zunahme von Wetterextremen wie Starkregenereignisse, Hitze und Trockenheit sind zu erwartende Folgen des Klimawandels. Die Stadt und ihre Bewohner werden auf diese Risiken vorbereitet. Wetterextreme werden sich verstärken, aber bei einer entsprechenden Vorbereitung lassen sich die Folgen wie z.B. die Überflutung der Stadtgebiete durch Starkregenereignisse und die Überhitzung der Stadt mit ihren gesundheitlichen Auswirkungen auf die Eberswalder Bürger abschwächen. Die Stadt für den Klimawandel fit zu machen, muss heute beginnen, damit die Maßnahmen in den nächsten Jahrzehnten wirksam werden können. So soll das grüne Image der Stadt langfristig gestärkt und eine lebenswerte Umwelt in der Stadt im Klimawandel gestaltet werden.

Leitbild Energie+Stadt Eberswalde 2030

Klimaschutz

Klimaanpassung

in Wechselbeziehung zwischen:

Sozialverträglichkeit

Wirtschaftlichkeit

Umweltverträglichkeit

Eberswalde versteht Klimaschutz und Klimaanpassung als querschnittsorientierte Aufgabe, die sich nicht nur den energiepolitischen Aufgaben zuwenden darf, sondern auch soziale, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Anforderungen zusammenführen muss.

***Damit ergeben sich folgende Ziele für das energie- und klimapolitische Leitbild
Energie@Stadt Eberswalde 2030:***

Wir sind ...

... gut, aber wir können noch mehr!“

Wir wollen einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz (Mitigation) leisten, indem wir...

- ... die Erneuerbaren Energien als Grundlage für die Energieversorgung sichern, nachhaltig ausbauen und den Endenergiebedarf weitestgehend durch regenerative, umweltverträglich gewonnene Energien aus der Stadt und der angrenzenden Region decken.
- ... unsere Potenziale zur Energieeinsparung gezielt und sozial gerecht aktivieren und damit unseren Beitrag zur Minderung des CO₂-Ausstoßes leisten.
- ... die Möglichkeiten zur Steigerung der Effizienz in den Bereichen nutzen, wo Energie nach wie vor benötigt und nicht durch erneuerbare Energien ersetzt werden kann.
- ... die Stadt als Energiespeicher und –puffer ausbauen, um den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland zu stützen.

So werden die Potenziale zur regionalen Wertschöpfung aus Energieeinsparung, Energiegewinnung und Effizienzsteigerung sowie Speicherung im Verbund mit der Region Barnim - Uckermark genutzt und gestärkt.

Wir wollen die Stadt für den Klimaschutz und Klimawandel (Adaptation) fit machen, indem wir...

- mit unserer Stadtentwicklung die negativen Auswirkungen des Klimawandels mindern. Hierzu werden wir uns frühzeitig auf die Risiken der zunehmenden Wetterextreme wie Starkregenereignisse, Hitze und Trockenheit vorbereiten.
- ... mit der Innenstadtentwicklung die Stadt der kurzen Wege fördern und mit Flächen und Ressourcen verantwortungsbewusst umgehen.
- ... eine klimaschonende Mobilität in der Stadt ermöglichen.
- ... für die Eberswalder die Lebensqualität in der Stadt im Klimawandel sichern und neue Wohlfühlorte inmitten der Stadt schaffen. Hierzu gehören klimaangepasste Grünflächen und Straßen mit schattenspenden Bäumen, genauso wie eine gute Wasserqualität des Finowkanals.
- ... die natürlichen CO₂-Speicher der Moore und Feuchtflächen stabilisieren.

... die Bildung für Nachhaltige Entwicklung als Grundlage für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen fördern.

Um die Ziele des Leitbildes umzusetzen, bedarf es einer integrierten Strategie, die nur ressortübergreifend und in Kooperation mit vielen Akteuren umgesetzt werden kann.

Die Aufgaben des Klimaschutzes und Klimaanpassung können nicht sektoral entkoppelt gelöst werden, sondern müssen bei knappen Ressourcen immer mit den Zielen der Stadtentwicklung, der Wirtschaftlichkeit sowie Sozial- und Umweltverträglichkeit verschränkt werden.

Insofern verfolgt das Leitbild nicht abstrakte quantitative Ziele, sondern insbesondere qualitative Ziele des Klimaschutzes und der Klimaanpassung, welche flexibler und angepasster an die kommunalen Möglichkeiten, die vorhandenen Potentiale der Stadt aktivieren und umsetzen. Damit wird erreicht, dass ein kommunales Energie- und Klimaschutzkonzept als ein in die Stadtentwicklung integriertes Konzept umsetzbar wird.

So kann Eberswalde...

- ... Vorreiter für Klimaschutz und Klimaanpassung sein und innovative Wege gemeinsam mit den Akteuren der Stadt und der Region beschreiten,
- ... die Lebensqualität in der Stadt trotz Klimawandel sichern,
- ... eine Entwicklung der Stadtstruktur gewährleisten, deren Stadtentwicklung sozial gerecht ist und sich von den negativen Umweltauswirkungen entkoppelt.

Dieses Leitbild wird nur dauerhaft tragfähig sein, wenn...

- ... die Politik und die Verwaltung die Konkretisierung des Leitbildes aktiv fördert,
- ... die Akzeptanz der Eberswalder gegeben ist und das Leitbild aktiv mitgetragen wird,
- ... die Stadt sich mit ihren zur Verfügung stehenden Mitteln vor allem auf die kommunal beeinflussbaren Handlungsfelder konzentriert,
- ... für die folgenden Handlungsfelder konkrete Maßnahmen und Projekte umgesetzt werden
- ... regelmäßig überprüft wird, ob sich die Randbedingungen verändert haben. So sollte nach einem Zeitraum von zwei bis drei Jahren das Leitbild überprüft und bei Bedarf fortgeschrieben werden.

Handlungsfelder

Aufbauend auf den Einfluss- und Zuständigkeitsbereichen der Stadt Eberswalde werden für folgende Handlungsfelder Maßnahmen für die Umsetzung des energie- und klimapolitischen Leitbildes und dessen Ziele abgeleitet:

